



Eine etwas versteckte, eher unscheinbare, von großen Bäumen und Hecken gesäumte Einfahrt führt uns auf das Grundstück des gebürtigen Innsbruckers. Umso überraschter ist man als Besucher, wenn man über eine schmale Treppe in die Wohnung des Künstlers gelangt: Großzügige, lichtdurchflutete Räumlichkeiten - so kreativ und vielseitig wie ihr Gestalter. Peter Paul Tschaikner ist ein Weltenbummler. Und das spiegelt sich sowohl in seinen Werken als auch in seiner Wohnung wieder. „Mein Großonkel hat dieses Haus bereits um 1900 erbaut; Mein Bruder und ich haben es dann gemeinsam geerbt. Ursprünglich war es als Pension gedacht, weshalb einiges an Umbauarbeiten nötig war“, so Tschaikner. Diese Arbeiten hat er Stück für Stück selbst durchgeführt - immerhin fast über drei Jahrzehnte gab es immer wieder kleinere und größere Veränderungen, damit die Wohnung stets seinen Bedürfnissen entsprach. Auffällig ist dabei vor allem eines: Das Fehlen von Türen. Trotzdem ist jeder Raum in sich geschlossen und wird optisch durch entsprechende Übergänge abgetrennt.

Inspiration IM GRÜNEN

*Peter Paul Tschaikner ist seit über 40 Jahren als Künstler erfolgreich.
So vielseitig wie sein Werk zeigt sich auch sein Privathaus in Igls.*

Text Judith Haaser Fotos Birgit Pichler



Peter Paul Tschaikner empfing die TIROLERIN auf seiner Veranda.





Von Veranda und Garten genießt man einen traumhaften Ausblick auf die umliegende Bergwelt

Bewusste Übergänge

Diese Liebe für das Leben im Freien zelebriert Peter Paul Tschaikner auch in seinem Privathaus. So spielt nicht nur der 1.800 Quadratmeter große Garten, sondern auch die einzigartige Veranda, für ihn eine wichtige Rolle im Alltag. Dementsprechend finden sich auf besagter Veranda eine eigene „Draußen-Küche“, eine Dusche sowie ein riesiges Bali-Bett, das der Künstler „einfach haben musste“, wie er selbst sagt. So offen das Wohnen bei Tschaikner auch ist, gibt es dennoch bewusst eingebaute Schwellen zwischen jedem Raum und auch zwischen Garten und Veranda, wobei er stark mit dem Grundriss arbeitet: „Gestalterische Axen sind für mich von großer Bedeutung. Das beste Beispiel ist die Bank am Ende des Gartens - sie ist der Endpunkt einer Achse und es würde mich stören, wenn dort nichts stehen würde.“, zeigt sich Tschaikner von seiner perfektionistischen Seite.



Peter Paul Tschaikner mit einem seiner Objekte

Kreative Vielfalt

Tschaikners künstlerische Laufbahn begann bereits in seinen Jugendjahren: Schon mit 16 hatte er seine erste Ausstellung in Innsbruck und war von da an ein fixer Bestandteil der Tiroler Kunstszene. Gemälde, Drucke, Skulpturen - immer wieder wagte sich der charismatische Tausendsassa an neue Projekte und Herausforderungen.

Großen Einfluss auf sein Werk hatten dabei seine zahlreichen Reisen: „Ich habe 25 Jahre lang jeden Winter im Ausland, größtenteils in Asien, verbracht. Dort habe ich mich künstlerisch und persönlich stark weiterentwickelt. Unter anderem habe ich dort auch das „Outdoor-Living“ kennen und lieben gelernt - und mit nach Tirol genommen.“



Die Einrichtungsgegenstände hat Tschaikner über viele Jahre hinweg zusammengetragen



Peter Paul Tschainker
präsentiert eines seiner Modelle



Bekannt wurde der
Tiroler Künstler auch
für seine Mondkalender



Aus massivem Holz gefertigt, ist das Bali-
Bett das „Schwergewicht“ auf der Veranda

„ES IST IMMER
GUT, SICH
MIT NEUEN
SACHEN ZU
BESCHÄFTIGEN“

Peter Paul Tschainker

Erholung im Garten

Durch seine langen Aufenthalte in Asien ist Tschainker auch zu seiner aktuellen Passion - der Gestaltung von ZEN-Gärten - gekommen. „Ich hatte einmal eine Ausstellung in Hongkong, da bekam ich die Anfrage, ob ich einen Garten machen wolle,“ erzählt der kreative Gestalter. Mittlerweile hat er sich auch in diesem Bereich einen Namen gemacht und konnte neben zahlreichen Projekten in Tirol und ganz Österreich auch Gärten in Japan und einen Park in Indien planen. Aktuell beschäftigt er sich mit der Planung des Muttererhofes, wo er alle künstlerischen Ideen umsetzt und auch einen ZEN-Garten realisieren wird.



Tschainker bei der Gestaltung des weitläufigen
ZEN-Gartens im Ischgl Designhotel Madlein